Hymne

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-609439

Nutzungsbedingungen

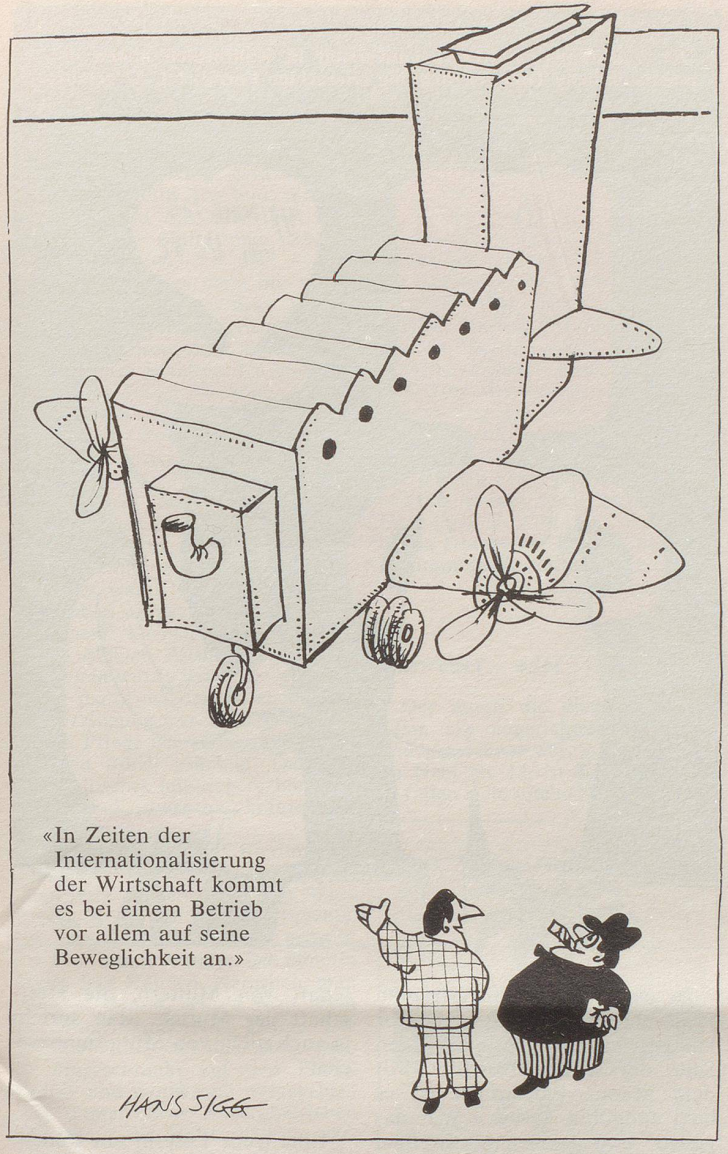
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Stammbuch vor hundert Jahren

Als ich ein lockiger Jüngling war,
hab ich für Jungfer Rothtraut geschwärmt,
jetzt sei es aus mit dem lockigen Haar
schwärm ich für Rotkraut, besonders gewärmt.

Schwierig

«Ein furchtbarer Beruf», klagt Marius, der in einem Importgeschäft die Orangen in grosse, mittlere und kleine einzuteilen hat. «Sie glauben gar nicht, wie kaputt ich am Abend bin!»

«Der Rücken?»

«Nein, der Kopf. Bedenken Sie doch, wie schwere Entschlüsse ich beständig fassen muss!»

Privatleben

«Wozu haben Sie einen Bock bei sich?» fragt der Zollbeamte an der Grenze.

«Das ist kein Bock. Das ist ein Hund.»

«Aber er hat doch Hörner!»

«Sein Privatleben, Monsieur, geht uns nichts an.»

Präfektenwechsel

Der Bürgermeister eines kleinen Ortes in der französischen Provinz empfängt im Jahr 1852 den Präfekten:

«Der Herr Präfekt hat uns immer das gleiche Wohlwollen erwiesen, wenn er auch seit 1847 häufig gewechselt hat.»

Gepräch am Nebentisch

Der Mann zur Frau: «Wenn Sie einen Liebhaber finden, so wird es ihm auf ein paar tausend Franken nicht ankommen. Finden Sie aber keinen Liebhaber, so werden Sie mit ihren Preisen heruntergehen müssen.»

Die Frau hatte nämlich eine etwas abgelegene Villa im Tessin zu verkaufen.

Der Kunde hat immer recht

Der Chef: «Was soll denn dieses wüste Geschrei? Sie wissen doch, dass bei mir der Kunde immer recht hat.»

Die Verkäuferin: «Ja, gewiss. Aber er hat gesagt, Sie seien der grösste Gauner in der Stadt.»

Einladung

Ein Bettler hält einen Vorübergehenden an: «Könnten Sie mir nicht zwei Francs für einen Kaffee geben?»

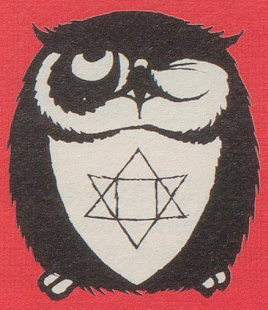
Der Passant: «Der Kaffee kostet doch nur einen Franc.»

Der Bettler: «Sie sind selbstverständlich mein Gast!»

Hymne

Einige Jahre vor der französischen Revolution wurde in Limoges ein Festspiel zu Ehren des Gouverneurs aufgeführt. Der Hintergrund der Bühne war ein prächtiger Sternenhimmel, und der Gesang des Chores begann mit den Worten:

«O Sonne, sahst du je solch eine Nacht?»



Wie erkennt man, wo die höchsten Inspirationen entspringen?

Dass du sie wahrnimmst, beweist, dass sie auch in dir vorhanden sein müssen: eine Aufforderung, die höchsten Gipfel deines Geistes zu erklimmen.

GIOVANNETTI

Reklame

Hilfe bei Hämorrhoiden

Jucken, Schmerzen und Schwellungen klingen ab

Was Sie wissen sollten:

Laut Statistik leidet jeder dritte Mensch mehr oder weniger an Hämorrhoiden. Daher sollten nicht nur die Patienten, sondern eigentlich wir alle mehr über dieses so verbreitete Leiden wissen.

Hämorrhoiden sind nichts anderes als schwachwandige, geschwollene Venen. Ihre Lage rund um den inneren oder äusseren Darmausgang führt sehr leicht zu Entzündungen mit Schmerzen, Brennen, Reizung, Jucken und Blutungen bei der Darmentleerung. Die Patienten leiden und haben Schwierigkeiten beim Sitzen.

Viele haben Hemmungen, von ihren Hämorrhoiden zu sprechen, und neigen daher zur Vernachlässigung ihrer Beschwerden. Mit einem in den USA und vielen Ländern der Erde vielverwendeten Präparat werden aber laufend hervorragende Resultate erzielt. Dieses Medikament heisst «SPERTI Präparation H».

Der Patient bemerkt als erstes eine wohltuende Linderung des Juckens, Brennens und der Schmerzen. Dann beginnen die entzündeten und gereizten Hämorrhoiden langsam abzuschwellen.

Nach Ansicht von Sachverständigen ist «SPERTI Präparation H» ein sehr wirksames Heilmittel. «SPERTI Präparation H» ist als Salbe (mit Applikator), als Suppositorien (für innere Hämorrhoiden) in Apotheken und Drogerien erhältlich. Oftmals bringt eine kombinierte Behandlung mit Salbe und Suppositorien besonders gute und rasche Resultate. Neu: jetzt auch Sperti-Medizinaltüchlein.